



## Pressemitteilung

11. November 2009

### Stabiles E.ON-Ergebnis trotz Wirtschaftskrise

- **Währungseffekte drücken Adjusted EBIT knapp unter Vorjahreswert**
- **Adjusted Ebit für das Gesamtjahr 2009 weiterhin unverändert auf hohem Vorjahresniveau**
- **Verringerung des bereinigten Konzernüberschusses jetzt um 3 bis 5 Prozent erwartet**

Das Düsseldorfer Energieunternehmen E.ON legt trotz anhaltender Wirtschaftskrise erneut stabile Zahlen vor, bestätigt den Ausblick auf das Gesamtjahr für das Adjusted EBIT und hebt den Ausblick für den bereinigten Konzernüberschuss leicht an. Mit einem Adjusted EBIT von rund 7,7 Mrd. Euro liegt E.ON auch nach neun Monaten mit einem Minus von 45 Mio. Euro nur knapp unter dem guten Vorjahresniveau, obwohl im Stromgeschäft und Gasgeschäft immer noch leichte Absatzrückgänge das Bild prägen. Ohne Währungsumrechnungseffekte, die das Ergebnis aus Großbritannien und Schweden in Euro mindern, wäre das operative Ergebnis sogar besser als im Vorjahr und zeigt, dass E.ON sich im operativen Geschäft weiter verbessert hat. Vor allem eine vorausschauende Hedging-Strategie, Erfolge des laufenden Effizienzsteigerungsprogramms PerformtoWin und erste Wirkungen der Wachstumsinvestitionen der vergangenen zwei Jahre tragen hierzu bei.

Die Umsatzerlöse verringerten sich leicht um zwei Prozent auf 59,3 Mrd. Euro. Wesentliche Ursachen waren der geringere Gasabsatz und rückläufige Verkaufspreise für Öl und Gas im Geschäft der Market Unit Pan-European Gas, Währungseffekte sowie geringere Erzeugungsmengen aus Kern- und Wasserkraftwerken bei E.ON Nordic.

Das Adjusted EBIT der Market Unit Central Europe liegt mit 3,7 Mrd. Euro etwa ein Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Belastungen infolge der Wirtschaftskrise, Stillstände von Kernkraftwerken, entfallende Ergebnisbeiträge durch die Abgabe von Kraftwerkskapazitäten sowie eine rückläufige Stromvertriebsmarge konnten durch die erstmalige Konsolidierung von Aktivitäten in Frankreich und Rumänien sowie höhere Netzentgelte und Effizienzsteigerungen kompensiert werden. Das Adjusted EBIT von Pan-European Gas liegt hingegen mit 1,4 Mrd. Euro um 33 Prozent unter dem Vorjahreswert. Gründe waren vor allem der krisenbedingte Absatzrückgang sowie geringere Transportentgelte und geringere Margen im Gas-handelsgeschäft.

**E.ON AG**  
E.ON-Platz 1  
40479 Düsseldorf  
www.eon.com

Bitte Rückfragen an:

Dr. Jens Schreiber  
T 02 11-45 79-5 44  
T 02 11-45 79-4 53  
F 02 11-45 79-15 44  
jens.schreiber@eon.com

Dr. Christian Drepper  
T 02 11-45 79-8 89  
christian.drepper@eon.com



Das Ergebnis der Market Unit UK liegt mit rund 375 Mio. Euro ebenfalls deutlich unter dem des Vorjahres. Dies ist neben dem schwachen britischen Pfund sowie geringeren Margen in der Stromerzeugung insbesondere auf die Übertragung von Aktivitäten auf E.ON Energy Trading zurückzuführen. Das Adjusted EBIT der Market Unit Nordic ging auf 403 Mio. Euro zurück. Gründe waren geplante Stillstände im Kernkraftbereich, geringere Absatz- und Stromerzeugungsmengen durch die Abgabe von Kraftwerken an Statkraft sowie die schwache schwedische Krone. Das Ergebnis der Market Unit US-Midwest – eine Steigerung um vier Prozent auf 318 Mio. Euro – profitierte hingegen von Währungseffekten und höheren Margen im regulierten Endkundengeschäft.

Besonders stark legte das Adjusted EBIT der Market Unit Energy Trading zu. Die gebündelten Handelsaktivitäten des Konzerns tragen 803 Mio. Euro zum Adjusted EBIT des Konzerns bei. Hiervon entfällt der größte Teil mit rund 740 Mio. Euro auf den Optimierungsbereich, insbesondere auf die Vermarktung der Stromproduktion. Die Neuen Märkte, also die E.ON-Aktivitäten in Russland, Italien und Spanien sowie im Bereich der Erneuerbaren Energien, steuern zusammengenommen 732 Mio. Euro zum Adjusted EBIT des Konzerns bei.

Der um Effekte aus Nettobuchgewinnen und der Bewertung von Derivaten bereinigte Konzernüberschuss liegt zum 3. Quartal mit einem Wert von 4,5 Mrd. Euro in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, der operative Cash Flow mit rund 7,1 Mrd. Euro rund 13 Prozent über dem Vergleichszeitraum in 2008.

Für das laufende Jahr 2009 geht E.ON davon aus, beim Adjusted EBIT das hohe Niveau des Vorjahres zu erreichen. Der bereinigte Konzernüberschuss wird jetzt voraussichtlich um rund 3 bis 5 Prozent niedriger als im Vorjahr liegen. Zuvor hatte E.ON einen Rückgang um 5 bis 10 Prozent prognostiziert.

Diese Pressemitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekanntes Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.